

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Wachstumsmotor Tourismus nachhaltig stärken

Der Tourismus im Land Bremen weist eine äußerst positive Entwicklung auf. Dies belegen die erheblichen Zuwächse bei den Übernachtungszahlen sowie bei den Tagesreisen. So stieg die Zahl der gewerblichen Übernachtungen im Zeitraum von 1993 bis 2004 um 46 % auf 1,422 Mio., die der Tagesreisen um 104 % auf 43,8 Mio. Auch in den vergangenen beiden Jahren konnte in diesen Bereichen ein erneuter Zuwachs erzielt werden. Gerade die Zahl der Übernachtungen weist – jeweils bezogen auf das Vorjahr – mit einem Plus von 8,0 % in 2006 und 2,6 % in 2007 (Januar bis Oktober) eine äußerst dynamische Entwicklung auf. Grundlage dieser Entwicklung war die in den vergangenen zwölf Jahren betriebene konsequente Förderung und Stärkung der tourismusrelevanten Infrastruktur im Land Bremen und das in diesem Zusammenhang betriebene verstärkte Auslandsmarketing. Dadurch konnte Bremen von Anfang an am wachsenden Städtetourismus ganz entscheidend partizipieren und von der dynamischen Entwicklung dieser Branche nachhaltig profitieren. Dazu beigetragen haben auch die gelungene Akquisition von Ryanair und die damit verbundene Erschließung von 18 neuen Quellmärkten.

Die Zuwachsraten kommen dem Land Bremen vor allem in monetärer Hinsicht zugute. Nach Berechnungen des Deutschen Tourismusverbandes fließen 2 bis 3 % des touristischen Nettoumsatzes über die Gewerbesteuer, Grundsteuer sowie die anteilige Lohn- und Einkommenssteuer an die Kommunen zurück. Davon profitiert allein die Stadt Bremen bei einem Nettoumsatz von 158 Mio. € bei den gewerblichen Übernachtungen mit einer Größenordnung von rund 4 Mio. € an jährlichen Steuereinnahmen. Hinzu kommen die Steuereinnahmen aus dem Bruttoumsatz in einer Größenordnung von 1,235 Mrd. € durch Tagesreisende. Alles in allem wird durch den Tourismus ein Bruttoumsatz in Höhe von 1,407 Mrd. € erzielt, wobei der größte Nutznießer davon der Einzelhandel mit immensen nachgeordneten fiskalischen und Arbeitsmarkteffekten ist.

Da insgesamt 30 000 Menschen im Land Bremen ihren Lebensunterhalt aus dem Tourismus beziehen, müssen die Potenziale des Wachstumsmotors Tourismus für die Region Bremen/Bremerhaven nachhaltig gestärkt und deren dynamische Entwicklung durch eine effektive Tourismusförderung sowie durch verstärktes Auslandsmarketing abgesichert werden. In diesem Zusammenhang müssen auch die im Land Bremen mit Tourismusförderung betrauten Marketinggesellschaften so ausgestattet werden, dass die Stärken Bremens und Bremerhavens als Städtereiseziele mit modernen Erlebniswelten, maritimem Ambiente, vielfältigen kulturellen Angeboten sowie abwechslungsreichen Veranstaltungen bestens vermarktet werden können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat dem Tourismus im Land Bremen zu, und worin sieht er die Ursachen für die dynamische Entwicklung des Tourismus im Land Bremen in den vergangenen zwölf Jahren?
2. Teilt der Senat die Einschätzung der CDU-Bürgerschaftsfraktion, dass die im Tourismussektor entstandenen Arbeitsplätze nicht exportierbar sind, und diesbezügliche Förderungen sich daher besonders positiv für Wachstum und Beschäftigung auswirken?

3. Bei welchen Zielgruppen und Themen sieht der Senat weiteres Potenzial für Bremen, und welche Einrichtungen werden von diesen Zielgruppen am meisten profitieren?
4. Welchen kohärenten Marketingansatz verfolgt der Senat mit Blick auf die mit Tourismusförderung betrauten Gesellschaften?
5. Welche Quellmärkte sind für eine weiterhin dynamische Entwicklung des Tourismus im Land Bremen aus Sicht des Senats von besonderer Relevanz?
6. Teilt der Senat die Einschätzung der CDU-Fraktion, dass ein verstärktes Auslandsmarketing der richtige Ansatz ist, um in den neuen Quellmärkten die Menschen für Bremen zu begeistern, und welche zusätzlichen Maßnahmen wird der Senat ergreifen, um das Potenzial in diesen Quellmärkten für Bremen nachhaltig zu nutzen?
7. Welche konkreten Aufgaben aller mit Tourismus befassten Marketinggesellschaften im Land Bremen erachtet der Senat als unerlässlich, und welche Maßnahmen wird der Senat ergreifen, damit diese Gesellschaften keine weiteren Aufgaben und Maßnahmen streichen oder verringern müssen?
8. Welche konkreten Maßnahmen wird der Senat ergreifen, um das Programm „Zwei Städte – ein Land“ auch künftig sicherzustellen?
9. Teilt der Senat die Einschätzung der CDU-Fraktion, dass Bremen für den Fall einer weiteren negativen Entwicklung der Zuschüsse an die Gesellschaften den im Tourismus eingeschlagenen Wachstumspfad verlassen wird?
10. Wie bewertet der Senat die Perspektiven des Wachstumsmotors „Städtetourismus“?
11. Welche Maßnahmen und Ziele bezüglich der Förderung des Städtetourismus erachtet der Senat in diesem Bereich für Bremen als erstrebenswert?

Sibylle Winther, Dr. Wolfgang Schrörs,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU